



Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten)
Friedenskirche

Hört euch diese Botschaft nicht nur an,
sondern handelt auch danach;
andernfalls betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22 (NGÜ)

© Andreas Hermsdorf_pixelio.de

Oktober

2023

- Seid Täter des Worts... Monatsandacht
- Koreanische Gastfreundschaft
- Kindergottesdienst
- Erntedank



Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst. (Jakobus 1,22)

Der Schreiber dieses Briefes hat Angst. Er befürchtet, dass seine Leserinnen und Leser sich zu sehr auf ihren Glauben verlassen. Er kennt die Botschaft des Apostels Paulus, dass der Glaube aus der Predigt und damit aus dem Hören auf das Wort Gottes kommt. Aber er findet es ausgesprochen schwierig, wenn daraus abgeleitet wird, dass es nur noch auf den Glauben ankommt. Was ist mit einem Glauben, der sich nicht im Leben zeigt? Was ist, wenn das Vertrauen auf die Liebe Gottes nicht zu einem veränderten Verhalten führt? Wie sollen andere die Botschaft des Evangeliums als bedeutsam erkennen, wenn sich die Glaubenden in ihrem Verhalten nicht von anderen unterscheiden? Deshalb kann der Schreiber des Jakobusbriefes geradezu provokativ behaupten, dass der Glaube ohne Werke tot ist (Jak 2,17 und 26). Für ihn gehören Theologie und Ethik, Glauben und Handeln ganz eng zusammen. Nur wenn beides im Leben eines Menschen stimmig ist, entfaltet das Wort des Evangeliums seine Kraft. Nur dann wird der Glaube an Jesus Christus ein überzeugendes Angebot auch für die, die jetzt noch nichts davon wissen. All dies wurde in einer Zeit geschrieben, als

die Christen als neue religiöse Gemeinschaft von ihrer Umwelt kritisch beäugt, zum Teil verleumdet und mitunter sogar verfolgt wurden. Daher war es für die frühe Christenheit eine Selbstverständlichkeit, zunächst einmal ihre guten Taten, ihre Werke der Barmherzigkeit für ihren Glauben sprechen zu lassen. Sie haben Arme gespeist, Kranke versorgt und sich all denen zugewandt, die in schwierigen Lebenssituationen waren. Ihre guten Werke waren eine unverfängliche und authentische Form, den Glauben an Gottes Liebe, Güte und Barmherzigkeit zum Ausdruck zu bringen. Auch in der modernen, zunehmend nicht mehr von christlichen Traditionen geprägten Gesellschaft, fragen die Menschen danach, wie authentisch der Glaube gelebt wird, von dem jemand redet. Und für wahr hält man nur noch das, was als glaubwürdig erlebt wird. Deshalb sind heute alle Christinnen und Christen herausgefordert, in ihrem praktischen Handeln die Bedeutung des Evangeliums überzeugend vorleben. Und zu einer solchen authentischen Lebensweise ruft der Jakobusbrief auf. Es war damals nicht anders, als es heute ist. Wer meint, man könne auch ohne gute Werke zum Glauben einladen, der täuscht sich und am Ende auch die, die sich auf den verkündigten Glauben einlassen. Denn die Menschen merken schnell, wenn zwar die Liebe, Güte und Barmherzigkeit gepredigt, am Ende im Gemeindealltag aber Härte, Mitleidlosigkeit und unbarmherzige Ausgrenzung gelebt wird. Und dann wenden sich Menschen ab, egal welche Konfession auf dem Kirchenschild steht. Überzeugend für den Glauben wirken hingegen Menschen, die ihr Leben und ihre Gemeindegemeinschaft so gestalten, dass beides ihrem Glauben entspricht. Es geht also immer noch darum, nicht nur Hörer der Botschaft von Gottes Liebe Güte und Barmherzigkeit zu sein, sondern die Güte Gottes auch aktiv im eigenen Handeln zum Ausdruck zu bringen. Dann kann aus beidem auch wieder neuer Glaube an das Evangelium erwachsen.

Prof. Dr. Ralf Dzierwas (Theologische Hochschule Elstal)

Koreanische Gastfreundschaft

Asiaten sind bekanntermaßen sehr gastfreundlich. Das durften wir als Gemeinde in den vergangenen Jahren öfter erleben. Seit nunmehr 22 Jahren nutzt die koreanische Gemeinde unsere Räume für ihre unterschiedlichsten Veranstaltungen. Und als Dankeschön wurden wir bereits mehrfach eingeladen, die Köstlichkeiten der koreanischen Küche und natürlich die Gemeinschaft mit unseren koreanischen Geschwistern zu genießen.

Ende August besuchte eine Gruppe von 10 zumeist jungen Leuten aus der Gemeinde in Seoul unsere Koreaner. Nachdem Pastor Kim bei seinen Heimatbesuchen in Korea viel von unserer Gemeinde, den guten Kontakten zwischen unseren beiden Gemeinden und der Zusammenarbeit - insbesondere im Rahmen der SGH und des „Essen mit Gästen“ - berichtet hatte, wollte diese kleine Abordnung unsere Gemeinde gerne persönlich kennenlernen und sich bedanken. So wurden die Senioren von unserer koreanischen Gemeinde zum Mittagessen eingeladen. Mit Japchae (Glasnudeln mit fein geschnittenem gebratenem Gemüse und Rindfleischstreifen) und als Alternative Gulasch mit Reis wurden unsere Gaumen verwöhnt. Ergänzt wurde das leckere Mahl durch riesige Obstplatten.



Im Anschluss an das gemeinsame Essen wurden wir von den Gästen aus Seoul mit kleinen Geschenken überrascht. Jeder bekam eine von ihnen selbst gebastelte Nelke überreicht mit der Erklärung, dass Nelken in Korea ein Zeichen für Dankbarkeit und Wertschätzung sind. Weiterhin gab es Handfächer (passend zum vorherrschenden extrem warmen Spätsommerwetter), die jeder für sich



individuell gestalten (lassen) konnte. Da sich jeder eine spezielle schöne Erinnerung an den koreanischen Nachmittag wünschte und wir die koreanische Sprache weder in Wort noch in Schrift wirklich beherrschen, waren die jungen Koreaner einige Zeit mit Fleiß und Eifer mit der Gestaltung diverser Unikate beschäftigt.



Aus Bügelperlen gefertigte Standkreuze ergänzten die Geschenkeflut. Natürlich gingen auch die koreanischen Gäste nicht leer aus. Als typische Erinnerung an Halle bekam jeder von ihnen



Hallorenkugeln und ein Beutelchen Salz von den Senioren geschenkt.

Die Befürchtung, dass Sprachschwierigkeiten die Unterhaltung mit den Geschwistern aus Seoul erschweren bzw. verhindern könnten, wurde mittels moderner Technik schnell beseitigt. Dank Handys mit Übersetzungsprogramm und Spracherkennung kamen viele gute Gespräche mit den überaus interessierten jungen Leuten zustande. Es wurde viel geredet, gelacht und alle hatten Spaß. Wir erlebten eine sehr lebendige und erfüllende Gemeinschaft.

Zum Abschluss sangen uns die Besucher aus Seoul das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ in ihrer Muttersprache. Mit Gruppenfoto, Gebeten und vielen Segenswünschen klang das Seniorentreffen der



besonderen Art aus. Ein würdiger Schluss für einen rundum wunderschönen Nachmittag, den wir in ähnlicher Form – auch ohne Gäste aus Seoul und nicht nur für die Seniorengruppe – öfter wiederholen sollten.

Fotos: Marlies Reichelt

Marlies Reichelt



Internationale generationsübergreifende Gemeinschaft Foto: Koreanische Gemeinde

Kindergottesdienst

Ich weiß gar nicht genau wo ich anfangen soll und was ein geeigneter Anfang sein könnte.

Vielleicht so ...

„Schön, dass du da bist, schön dass es dich gibt!“ So werden Jesus und jedes Kind, seit Ende August jeden Sonntag im Kindergottesdienst begrüßt. (mal schnell mal langsam)

Nun will ich aber doch am Anfang bzw. am Ende beginnen.

Im Mai 2015 fühlte mich mein weg aus Halle (Saale). Ich folgte meinem lieben Mann nach Bremen. Der Abschied von der Gemeinde und vor allem von dem Kindergottesdienst fiel mir sehr schwer. Ich hatte immer das Gefühl, ich lasse den Kindergottesdienst im Stich.

In Bremen arbeitete ich relativ bald in der Baptisten Gemeinde im Kindergottesdienst auf der musikalischen Ebene mit. Wirklich zu Hause fühlte ich mich in Bremen nie.

Im Oktober letzten Jahres fiel die Entscheidung, dass wir als Familie zurückkehren werden. Bei unseren Besuchen in Halle, bemerkte ich mehr und mehr, dass die Kinderzahl sich sehr verringert hatte. Dies machte mich traurig. In meinem Herzen verspürte ich einen großen Drang, hier wieder meine Haben ein zusetzen. Die Kinder sind die Zukunft der Gemeinde.

An dieser Stelle gilt unser und mein großer Dank Alison und Johanna, welche in der vergangenen Zeit den Kindergottesdienst aufrechterhalten haben,

Seit Ende August besteht unser Team inzwischen aus fünf Mitarbeitern (Johanna, Alison, Lisa, Clemens und mir) Im Moment sind es 5-8 aktive Kinder im Kindergottesdienst.

Unser Anliegen ist es, dass wir nicht der Ort sind, wo die Kids während des Gottesdienstes hingehen.

Kindergottesdienst soll ein Ort sein

- Wo Kinder so sein dürfen, wie sie sind
- Kinder lernen in den biblischen Geschichten Gott kennen, sie feiern seine Nähe und lernen, was das Gebet für sie bedeuten kann.
- Kinder können ihre Fragen, Sorgen und Freuden, ihre Gedanken und Gefühle zur Sprache bringen.
- Wo sie sich zu Hause und sicher fühlen
- Wo sie sich vom Stress der Schule erholen können, weil dort das „müssen“ und der Leistungsdruck vorherrscht. Sonntag ist „Mussfreie-Zone“. Vielleicht sträubt es sich schon ein wenig bei dir. Aber ich denke drüber nach, wieviel die Kids heutzutage müssen, wie voll ihr Terminkalender ist. Gott hat uns den 7. Tag zum Ausruhen gegeben, somit ist auch (nicht nur) chillen erlaubt. Naja, und wenn ein Kind mal nicht mitbasteln möchte... solange es dabei nicht stört, ist doch alles gut
- Wir möchten ihnen nicht unser Gottes Bild aufdrücken, sondern möchten ihnen unser Gottes Bild vorleben und sie dürfen entscheiden, ob sie das auch so sehen.



- Und ja, natürlich wünschen wir uns, dass sie Jesus im Kindergottesdienst kennenlernen und wir möchten den Kids einen liebenden und gerechten Gott als Vater vorstellen.

Wie sieht so ein Kindergottesdienst aus:

- verabschiedet der Kinder ab 3 Jahren mit Gebet und Lied aus dem Godi der Erwachsenen
- Ankommen
- Kinder und Jesus begrüßen
- Gemeinsam singen, ein Spiel zum Thema
- Die Geschichte hören,
- Die Geschichte mit malen basteln spielen extra vertiefen
- Abschluss Gebet
-

Was sind unsere Vorhaben in der nächsten Zeit:

- ab Oktober studiere ich mit den Kindern ein Musical für Heiligabend ein. Dabei erhalten wir Unterstützung vom Kigo Team, Claudia, Marlies, meinem lieben Mann und Lea und Mirjam
- Vielleicht mag noch der eine oder andere und unterstützen und im Chor mitsingen? Herzlich willkommen!
- Im kommenden Jahr wollen wir gemeinsam für 2 Nächte wegfahren (Haus der Stille)

Nun habt ihr ein bisschen einen Einblick in unseren Kindergottesdienst bekommen. Wir sind dankbar für eure Gebete.



Herzlichst eure Mirjam George (Mimi)

Kalender für 2024

Kaum zu glauben, aber das Jahr ist schon fast vorüber. Damit ist es auch wieder Zeit für die Überlegung, welches Andachtsbuch und welcher Kalender durch das kommende Jahr begleiten soll.

Das Angebot am Markt ist groß. Und jeder hat so seine besonderen Vorlieben und Vorstellungen von Größe, Motiven und vielleicht auch Bibelversen oder Liedstrophen. Deshalb ist es für mich sehr schwierig, den realen Bedarf an diversen Kalendern, verfügbaren Andachtsbüchern und Losungsheften in verschiedenen Ausführungen einzuschätzen und zu planen. Die Rückgabe nicht verkaufter Kalender an die Verlage wird von Jahr zu Jahr schwieriger bzw. ist bei vielen Verlagen gänzlich ausgeschlossen. Eine umfangreiche Bevorratung des Büchertisches - wie in früheren Jahren - ist daher nicht möglich. Dennoch möchte ich natürlich auch in diesem Jahr jedem von Euch seinen Lieblingskalender, Andachtsbuch oder Herrnhuter Losungen in der gewünschten Ausführung und Schriftgröße am Büchertisch bereitstellen. Deshalb dürft Ihr mir ab sofort Eure diesbezüglichen Wünsche zukommen lassen. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig. Ich nehme gerne Wunschzettel entgegen oder notiere Eure Wünsche bei einem Gespräch. Wer selbst nicht zum Gottesdienst kommen kann, darf gerne Dritte als Übermittler nutzen. Auch eine Information per Mail oder Telefon ist möglich.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung!

Marlies Reichelt



Erntedankfest am 8. Oktober

Am 8. Oktober feiern wir Erntedankfest und besinnen uns darauf, wie gut wir in unserem Land versorgt sind. Unsere Dankbarkeit Gott gegenüber, der uns so reich beschenkt, können wir mit unseren Erntedankgaben zum Ausdruck bringen und Bedürftige in unserer Stadt beschenken. Dazu kann jeder Gottesdienstbesucher etwas beitragen.

Mit unserem Erntedankopfer wollen wir die vorgeschlagenen Spendenprojekte in unserer Bundesgemeinschaft mit insgesamt 4.500 EUR unterstützen:

- Unseren Gemeindebund (BEFG) mit einem Bundesopfer
- BEFG - Germain-Baptist-Aid: Ukrainehilfe
- EBM-International: - Wachstum im Reich Gottes fördern
- Open Doors: - verfolgte Christen stärken
- Restbetrag - als Ansparrücklage für einen Praktikanten
- zur Deckung der Ausgaben des Gemeinde-Haushalts

Danke für eure Großzügigkeit!

Silvia G.





Erntedank 2023

Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? Matthäus 6,25-26



Liebe Schwestern und Brüder,

unser aktuelles Jahresthema lautet: „Dich schickt der Himmel – Versöhnung erleben“. Versöhnung hat viele Gesichter. Sie ist spürbar, wo Menschen sich auf Augenhöhe begegnen und zuhören, wo sie sich einander zuwenden, für Schwächere einstehen und handeln. Das geschieht bei den hier vorgestellten Projekten für das Erntedankopfer auf ganz unterschiedliche Weise.

Wir können Versöhnung erleben: mit Gott, mit Menschen, mit uns selbst, mit der Schöpfung. Und auch im Miteinander in unseren Gemeinden und unserem Gemeindebund! Wir sind eine vielfältige Gemeinschaft von Gemeinden mit ganz unterschiedlichen Ausprägungen, Visionen und Erfahrungen. Aber wir sind gemeinsam unterwegs – mit Christus in der Mitte!

Wir freuen uns, wenn Ihr als Gemeinde oder privat eines oder mehrere der vorgestellten Projekte vom BEFG, von „Dienste in Israel“ oder EBM INTERNATIONAL mit einer Erntedankkollekte oder -spende unterstützt.

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Pastor Christoph Siba
Generalsekretär

Terminübersicht Oktober 2023

	Datum	Zeit	Veranstaltung	Zusatzinfo
Sonntag	01.10.2023	09:00	Gemeinde-Bibel-Schule	
		10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	
		18:00	JET-Abend	
Dienstag	03.10.2023	11:00	Gebetsstunde	Gebetsraum
		19:30	Chorprobe	
Mittwoch	04.10.2023	19:00	Gebetskreis	unterer Saal
Samstag	07.10.2023	18:30	Spiele-/ Gemeinschaftsabend	
Sonntag	08.10.2023	09:00	Gemeinde-Bibel-Schule	
		10:00	Erntedankgottesdienst Kindergottesdienst	
Dienstag	10.10.2023	11:00	Gebetsstunde	Gebetsraum
		19:30	Chorprobe	
Mittwoch	11.10.2023	19:00	Gebetskreis	unterer Saal
Donnerstag	12.10.2023	19:00	Gemeindeleitungs- sitzung	
Sonntag	15.10.2023	09:00	Gemeinde-Bibel-Schule	
		10:00	Gottesdienst Kindergottesdienst anschließend gemeinsames Mittagessen	
Dienstag	17.10.2023	11:00	Gebetsstunde	Gebetsraum
		19:30	Chorprobe	
Mittwoch	18.10.2023	19:00	Gebetskreis	unterer Saal
Freitag	20.10.2023	19:30	Musical "Hiob" SWH- Arena, Nietlebener Straße	

Terminübersicht Oktober 2023

	Datum	Zeit	Veranstaltung	Zusatzinfo
Sonntag	22.10.2023	09:00	Gemeinde-Bibel-Schule	
		10:00	Gottesdienst Kindergottesdienst	
Dienstag	24.10.2023	11:00	Gebetsstunde	Gebetsraum
		19:30	Chorprobe	
Mittwoch	25.10.2023	19:00	Gebetskreis	unterer Saal
Sonntag	29.10.2023	09:00	Gemeinde-Bibel-Schule	
		10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	
Dienstag	31.10.2023	14:30	Seniorenkreis	Reformations- tag
		19:30	Chorprobe	

Beiträge für den Gemeindebrief

Unser Gemeindebrief soll ermutigend und informativ sein. Er soll das Gemeindeleben in seiner Vielfalt widerspiegeln.

Dazu benötigen wir eure Hilfe. Bitte sendet uns Beiträge, welche Einblicke in unsere verschiedenen Gemeindegruppen geben. Was bewegt euch, wie sieht euer Miteinander aus. Das alle interessiert besonders unsere Geschwister, welche nicht mehr in die Gemeinde kommen können. Sehr gern kann dies auch mit einem Bild ergänzt werden. Aber auch andere Beiträge nehmen wir gern entgegen.

(Bitte bis zum 20. Tag des Monats, wenn der Beitrag im nächsten Gemeindebrief erscheinen soll)

Setzt eure verschiedenen Gaben ein und helft dabei, den Gemeindebrief zu gestalten. Sollte sich jemand berufen fühlen, am Gemeindebrief mitzuarbeiten, freuen wir uns sehr.

Cornelia Schlegel

Gebetsanliegen

Wir beten
darum, dass unser Leitbild

gemeinsam leben gestalten

unter Gottes guter Führung bei uns immer mehr Gestalt gewinnt, indem jeder von uns zunehmend versteht, dass dieses Ziel nur durch unser persönliches Engagement erreicht werden kann.

Wir sind

Gott dankbar, dass wir die Pandemie hinter uns gelassen haben und wieder uneingeschränkt Gemeinschaft haben können.

Wir bitten

um Heilung für alle, die nicht unbeschadet durch diese schwierige Zeit gekommen sind und unter Langzeitfolgen der Erkrankung leiden.

Wir beten:

„Herr, hilf uns in unserem Umfeld Zeichen Deiner Menschenfreundlichkeit und Liebe zu leben und als Deine Kinder immer neu Menschen zum Vertrauen auf Dich einzuladen und zu ermutigen. Hilf uns so zu leben, dass man Dich durch uns sieht.“



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten) Friedenskirche

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Kontakt & Impressum

Pastor

Markus Schmid
Telefon/Mobil 01511 2754526
pastor@baptisten-halle.de

GemeindeleiterIn

Marlies Reichelt
Telefon/Mobil 0162 9358339
marlies.reichelt@baptisten-halle.de

Gemeindebüro/Anschrift

Ev.-Freikliche Gemeinde Halle
Ludwig-Wucherer-Straße 39, 06108 Halle (Saale)
Telefon (0345) 5 23 33 38
friedenskirche@baptisten-halle.de
www.baptisten-halle.de    **YouTube**

Redaktionsteam

gemeindebrief@baptisten-halle.de

Bankverbindung

Spar- und Kreditbank EFG eG, Bad Homburg
IBAN: DE49 5009 2100 0000 6622 08
BIC: GENODE51BH2

**Als Freikirche finanzieren wir uns ausschließlich über Spenden.
Spenden sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank an alle Unterstützer!**

Für den nächsten Gemeindebrief freuen wir uns über Beiträge und Themenvorschläge.
Bitte gebt bzw. schickt sie rechtzeitig an das Redaktionsteam!